

Bayerisches Staatsministerium
des Innern



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung
des Bayerischen Verkehrssicherheitsprogramms 2020
„Bayern mobil – Sicher ans Ziel“

am Freitag, 4. Januar 2013, in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte, neues
Verkehrs-
sicherheits-
programm
(Folie 1)

Im Frühjahr 2012 habe ich angekündigt, dass wir die Sicherheit auf Bayerns Straßen deutlich verbessern wollen und dazu ein **Bayerisches Verkehrssicherheitsprogramm 2020 „Bayern mobil – Sicher ans Ziel“** entwickeln. Denn **780 Tote** und rund **53.000 Verletzte im Straßenverkehr allein in Bayern im Jahr 2011** sind einfach **zu viel**.

Damit dürfen wir uns **nicht abfinden**. Hinter diesen Zahlen stehen tragische **Schicksale**; Schicksale, die uns dazu **mahnen**, in unseren **Anstrengungen** für mehr Verkehrssicherheit **nicht nachzulassen**.

Deshalb haben wir in den letzten Monaten hart an einem neuen Verkehrssicherheitsprogramm gearbeitet und sind völlig neue Wege gegangen. Wir haben sowohl die **Fachöffentlichkeit** als auch alle **Bürge-**

rinnen und Bürger umfassend beteiligt.

Der **nachfolgende Film** verdeutlicht unser aufwändiges Vorgehen sehr anschaulich.
(2 Minuten Film)

Ziele
(Folie 2)

Am Ende dieses sehr **intensiven Verfahrens** steht nun unser **neues Verkehrssicherheitsprogramm** mit klaren **Zielen bis zum Jahr 2020:**

Wir wollen

1. die Zahl der **Verkehrstoten** um **30 % senken**, auf unter 550.
2. Die **Zahl der Verkehrsunfälle und der Verletzten** weiter **reduzieren**,
3. die Sicherheit vor allem auf den **Landstraßen** erhöhen,
4. besondere **Unfallgefahren**, wie z. B. Geschwindigkeitsverstöße und Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss, noch gezielter bekämpfen,
5. besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer wie **Kinder, Fußgänger** und **Radfahrer** noch besser schützen,

6. die Belange **älterer Menschen und von Menschen mit Behinderungen** verstärkt einbeziehen und
7. die **Rücksichtnahme** aller Verkehrsteilnehmer untereinander besonders fördern.

Ergebnis des Entwicklungsprozesses
(Folie 3)

Um diese Ziele umzusetzen, haben wir auf Grundlage der **Ergebnisse des Online-Dialogs und der Fachforen** sowie der **Vorschläge** der Polizei, der Regierungen und der Straßenbauverwaltung ein **großes Maßnahmenpaket** geschnürt. Unter www.sichermobil.bayern.de kann sich jetzt jeder über unser neues Verkehrssicherheitsprogramm informieren. Es umfasst **insgesamt 32 Maßnahmen**, die sich an **vier zentralen Themenfeldern** orientieren.

Information, Verkehrssteuerung und Fahrzeugausstattung
(Folie 4)

Erstens: Information, Verkehrssteuerung und Fahrzeugausstattung

Das ist für mich sehr wichtig, um die **Verkehrssicherheit** weiter zu **erhöhen**.

Neue Technologien eröffnen uns hier neue Möglichkeiten.

Um noch **aktueller** und **schneller** vor Gefahren zu warnen, bringen wir in diesem Jahr die bei der **Verkehrsmeldestelle** der Polizei verwendete **Meldesoftware** auf den **neuesten Stand**. Damit können in Zukunft **Gefahrenstellen punktgenau** im Rundfunk mitgeteilt und in den Navigationsgeräten angezeigt werden. Die **enge Abstimmung** mit unseren Partnern vom **ADAC** und vom **Bayerischen Rundfunk** ist hier ganz entscheidend.

Der verstärkte Einsatz intelligenter **Steuerungs- und Verkehrsleitsysteme** ist ein wichtiger Baustein, um die Sicherheit insbesondere auf Autobahnen zu verbessern. Daneben werden wir in einem **Pilotprojekt** die **dynamische Beschilderung** auch im **Landstraßennetz** erproben.

Auch von der **Fahrzeugtechnik** erwarte ich mir entscheidende Impulse für mehr

Verkehrssicherheit. Wir unterstützen daher die **Neu- und Weiterentwicklung** von **Fahrerassistenzsystemen** durch die Fahrzeugindustrie im Rahmen der **Unfallforschung**. Dazu führen wir die gute **Zusammenarbeit mit Audi und BMW** fort.

Mit **zielgerichteter Öffentlichkeitsarbeit** werden wir die Verkehrssicherheit in der **öffentlichen Wahrnehmung** noch stärker verankern und den Verkehrsteilnehmern **wichtige Tipps** für das richtige Verhalten geben. Zielgruppenspezifisch nutzen wir beispielsweise für unsere Fahranfänger verstärkt elektronische Medien.

Der erstmals im Jahr **2011** in **Regensburg** durchgeführte **Landestag der Verkehrssicherheit** war sehr **erfolgreich**; auch der zweite **2012** in **Rosenheim**. Der Landestag der Verkehrssicherheit wird deshalb zu einer **festen jährlichen Einrichtung**. Er wird in diesem Jahr am **15. Juni** in **Schweinfurt** stattfinden.

Ebenso bewährt hat sich in den letzten 10 Jahren die **Kulmbacher Motorradsternfahrt** am letzten Aprilsonntag jedes Jahres. Wir werden die bewährte Zusammenarbeit mit **Antenne Bayern**, dem **Bayerischen Fahrlehrerverband** und der **Kulmbacher Brauerei** fortsetzen. Sonntag, 28. April, ist für dieses Jahr auch bei mir wieder fest vorgemerkt!

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die **Schulwegsicherheit**. Die **Aktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“** werden wir konsequent fortsetzen. Hier will ich auch mit einer **speziellen Werbeinitiative** möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für das sehr **wichtige Engagement** als **Schülerlotse** oder **Schulweghelfer** gewinnen. Daneben wird sich die **Polizei** im Rahmen der **Schülerlotsen-** und **Schulweghelferausbildung** auch weiterhin **stark engagieren**.

Zum Thema **„Schulbussicherheit“** richten wir im Frühjahr einen **Runden Tisch** zur

Erarbeitung eines **Schulbuskonzepts** ein. Damit sollen **Schulbusfahrer** besonders **geschult** sowie **zusätzliche Schulbusbegleiter** gewonnen und über das **richtige Verhalten** an Haltestellen und in Bussen informiert werden.

Mit Nachdruck setze ich mich für die **Wiederbelebung** des Fernseh-Formats „**Der 7. Sinn**“ ein. Auch die **Experten des Fachforums** sind mit mir einer Meinung, dass eine **verstärkte und regelmäßige Berichterstattung** sehr viel zur Verkehrssicherheit beiträgt. Ich habe bereits veranlasst, dass unser Vorschlag in den **zuständigen Gremien der ARD** behandelt wird.

Wahrnehmung und Wahrnehmbarkeit **(Folie 5)** **Zweitens: "Sehen und gesehen werden"** Wir wollen durch **bessere Wahrnehmung und bessere Wahrnehmbarkeit** die Verkehrssicherheit erhöhen.

Damit Verkehrsregeln und Gefahrenstellen

besser erkannt werden, brauchen wir **weniger** und **bessere Verkehrszeichen** und Markierungen. Unter dem Motto „**Licht in den Schilderwald**“ werde ich daher im Frühjahr eine **bayernweite Aktion** zur Überprüfung **überflüssiger oder unlesbar gewordener Verkehrszeichen** starten.

Um das Problem der sog. **Geisterfahrer** auf Autobahnen zu verringern, verbessern wir gezielt die **Straßenmarkierungen und Beschilderungen** (*Vorzeigen der Geisterfahrerwarntafel*). An besonders gefährdeten Auffahrten halte ich auch den Einsatz der derzeit an drei bayerischen Autobahnen (A 3, A 8, A 94) erprobten **Geisterfahrerwarntafeln** für sinnvoll.

Mit **Verkehrsschauen** lassen sich **Gefahrenstellen** schon **im Voraus** erkennen. Dieses Instrument werden wir **stärker einsetzen**. Mit thematischen Verkehrsschauen gehen wir **besondere Probleme** für **bestimmte**

Verkehrsteilnehmer wie z. B. Rad- oder Motorradfahrer oder unter **bestimmten Bedingungen** – etwa zur Nachtzeit – frühzeitig an und beseitigen sie.

Für eine bessere **Wahrnehmbarkeit** werden wir die besonders gefährdeten **Motorrad- und Radfahrer** sowie **Fußgänger** sensibilisieren. Dabei werben wir auch aktiv für das Tragen auffälliger Kleidung. Ein gutes Beispiel ist hier das **gemeinsame Projekt** des Polizeipräsidiums München und der **Meisterschule für Mode** in München. Hier soll mit entsprechenden Kleidungsentwürfen gezeigt werden, dass Sicherheit und Mode gut zusammenpassen.

Infrastruktur
(Folie 6)

Drittens: "Gebaute Sicherheit"

Wir wollen durch Gestaltung des Verkehrsraums und durch **Maßnahmen an Straßen und Wegen** die Verkehrssicherheit erhöhen. Dafür werden wir auch

ordentlich Geld in die Hand nehmen. **Bis 2020** wollen wir mindestens **440 Millionen Euro** investieren.

Unser Hauptinteresse gilt dabei den **Landstraßen**, da sich hier ein großer Teil der schweren Verkehrsunfälle ereignet. Von den im Jahr 2011 **getöteten 414 Pkw-Insassen** kamen 78 % (324) auf Landstraßen außerorts ums Leben. Bei den **getöteten Motorradfahrern** lag die Quote bei 79 % (126 von 159).

Wir wollen gezielt Problembereiche mit **Unfallhäufungen** beseitigen. Dabei können Straßenkreuzungen, aber auch ganze Streckenabschnitte betroffen sein. Das erfolgreiche Programm „**Sichere Landstraße**“ wird verstärkt. Dabei denke ich unter anderem an **Umbaumaßnahmen** von Kreuzungen und Einmündungen sowie an die **Anlage von neuen Ampeln** und **Verkehrsinselfn**.

Dazu kommt die Verbesserung der

Seitenräume der Landstraßen. Wichtige Maßnahmen sind hier die Anbringung von **Schutzsystemen**, die **Beseitigung** von **Hindernissen** und **Verbesserungen am Bankett**.

Wir setzen gleichzeitig unsere erfolgreiche Aktion „**Sichere Motorradstrecken**“ fort. Dabei rüsten wir weiterhin besonders gefährliche Kurven mit Unterfahrschutz aus.

Auch **Verbesserungen bei Markierungen und Beschilderungen** im **Landstraßennetz** und auf **Autobahnen** sind für uns zentrale Elemente für mehr Verkehrssicherheit.

Für unsere **Fußgänger** schaffen wir mehr **behindertengerechte und beleuchtete Querungshilfen**. Gleichzeitig geht es uns darum, die **Grünphasen** der **Ampelanlagen** besser an die Bedürfnisse der älteren Menschen und der Fußgänger mit Behinderungen anzupassen.

Daneben denken wir auch an unsere Radlerinnen und Radler. Neben dem **Ausbau des Radwegenetzes** achten wir künftig noch stärker auf die **Durchgängigkeit** von Radwegen und die **Sicherheit von Radfahrern an Kreuzungen und Einmündungen**.

An **unseren Autobahnen** bauen wir die Anzahl der **Lkw-Stellplätze** weiter aus. Zusätzlich zu den rund **2.000** neuen Stellplätzen der **letzten fünf Jahren** bauen wir **2013 und 2014 rund 1.500** weitere Stellplätze. Für laufende und neu beginnende **Ausbaumaßnahmen** sind in den Jahren **2013 und 2014** jeweils rund **20 Millionen Euro** eingeplant. Das Ausbauprogramm werden wir auch in den Folgejahren weiter fortsetzen. So **bekommen** wir das **Problem der Überlastung** mehr und mehr **in den Griff**.

Recht und
Verkehrs-
überwachung
(Folie 7)

Viertens: Konsequente Kontrollen

Zentrale **Voraussetzung** für mehr Verkehrssicherheit ist, dass **sich jeder** an die **geltenden Verkehrsregeln hält**. Wo diese Einsicht fehlt, sind **Kontrollen** und **Sanktionen unverzichtbar**. Das entspricht sowohl der eindeutigen Empfehlung des Expertendialogs als auch den Ergebnissen der **Bürgereinbindung**. Das betrifft insbesondere die **Hauptunfallursachen**.

Vor allem in den Bereichen "Geschwindigkeit", "Alkohol und Drogen" sowie "Abstand" werden wir daher die **Verkehrsüberwachung unter Einsatz modernster Technik** intensivieren. Hierzu wird im Jahr 2013 die **Digitalisierung der mobilen Geschwindigkeitsmessgeräte** abgeschlossen. Bei den Abstandsmessanlagen steht die Beschaffung neuer digitaler Geräte unmittelbar bevor und soll bis 2015 beendet sein. Schon im **Frühjahr** wird die Bayerische Polizei mit diesen Geräten **erste Schwerpunktaktionen** insbesondere auf Landstraßen

durchführen.

Das **Bayerische Polizeiverwaltungsamt** mit seiner zentralen Bußgeldstelle hat allein im Jahr **2011 2.736.433 Verfahren** durchgeführt, davon 1.016.433 wegen Geschwindigkeits- und 74.742 wegen Abstandsverstößen. Die **Bußgeldverfahren** wollen wir durch eine **Online-Anhörung** beschleunigen. Aus den Verkehrsverstößen lernt man am ehesten, wenn die **Folgen** wie Geldbußen oder Fahrverbote **zeitnah zu spüren** sind.

Zu mehr Verkehrssicherheit tragen auch geänderte Verkehrsregeln bei. Ich setze mich daher derzeit mit allem Nachdruck beim Bundesverkehrsministerium für eine **erleichterte Möglichkeit der Anordnung von Tempo 30 vor Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen** ein. Erste **positive Signale** vom Bund gibt es bereits.

Um **Opfer** von Verkehrsunfällen auf Autobahnen **schneller retten** zu können, sind die **Rettungsgassen** wichtig. Nicht zuletzt zahlreiche **Klagen** der Feuerwehren und der Rettungsdienste zeigen uns, dass die **Rettungsgassenbildung** oft nicht richtig funktioniert und hierdurch **wertvolle Zeit verloren geht**. Wir werden daher noch im Januar Gespräche **mit den Feuerwehren, Rettungsdiensten und der Polizei** führen. Dabei werden wir herausarbeiten, **wie** den Verkehrsteilnehmern das **richtige Verhalten verdeutlicht werden** kann. Ich denke hier unter anderem an spezielle Meldungen im **Rundfunk** und eine **Aufklärungskampagne**. Auch eine mögliche **Erhöhung** der **Geldbußen** für die Behinderung von Rettungskräften möchte ich in diesem Rahmen diskutieren.

Fortsetzung
des
Dialogs
(Folie 8)

Meine Damen und Herren, wie Sie sehen, haben wir eine **große Palette** an **konkreten Maßnahmen**. Den mit der Verkehrssicherheitskonferenz und dem

Online-Dialog **eingeschlagenen Weg** einer engen **Einbindung aller Akteure** der Verkehrssicherheitsarbeit und vor allem auch der Verkehrsteilnehmer selbst möchte ich **konsequent weitergehen**.

Nochmalige
Beteiligungs-
möglichkeit

Deshalb geben wir allen **Bürgerinnen und Bürgern** sowie der **Fachöffentlichkeit** **noch einmal die Gelegenheit**, sich unter www.sichermobil.bayern.de zu unserem neuen Verkehrssicherheitsprogramm zu äußern.

Bis zum **1. Februar 2013** sind alle aufgerufen, uns **Maßnahmen vorzuschlagen**, die sie im Programm vermissen. Ganz besonderes appelliere ich dabei an die **Städte, Gemeinden und Landkreise**, sich aktiv daran zu beteiligen.

Zweite
Verkehrs-
sicherheits-
konferenz
(Folie 9)

Diesen Dialog möchte ich dann am Montag, 15. April 2013, bei der **Zweiten Bayerischen Verkehrssicherheitskonferenz** in **Ingolstadt** fortsetzen und intensivieren.

Ich **danke** bereits an dieser Stelle der **Audi AG**, auf deren Gelände wir zu Gast sein dürfen, für die **Kooperationsbereitschaft**. Im **Brennpunkt** wird dabei das Thema "**Landstraße**" stehen.

Ausblick,
Schlussworte

Gleichzeitig beginnen wir ab sofort mit der **Umsetzung** der heute vorgestellten Maßnahmen. Ich bin **zuversichtlich**, dass wir die ehrgeizigen **Ziele** unseres Verkehrssicherheitsprogramms 2020 im engen, vertrauensvollen Miteinander **erreichen werden**.